1903 – 2003

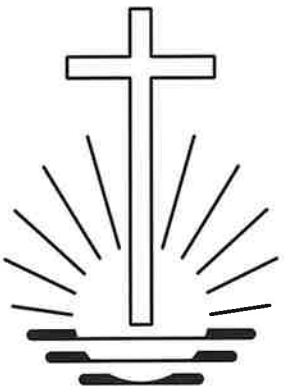
100 Jahre
Gemeinde Saarbrücken

Neuapostolische Kirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Archivbibliothek
Zentralarchiv Westdeutschland
Nr. 5 - 023

1903 – 2003

Chronik der Gemeinde Saarbrücken



NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE
Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

Chronik der Gemeinde Saarbrücken 6-19

Amtsträger der letzten 50 Jahre 20-23

Bilderbogen Amtsträger 24

Bilderbogen Kinder 25

Jugendausflüge 26

Bilderbogen Senioren 27

Bilderbogen Freizeit 28

Bilderbogen Konfirmationen 29

Hochzeitsjubiläen 30

Bilderbogen Musik und Gesang 31

Der Glaube in der Neuapostolischen Kirche 32-33

Vorwort

Vor 100 Jahren wurde die Kirchengemeinde Saarbrücken als erste Neuapostolische Gemeinde im Saarland gegründet. Aus den spärlichen Anfängen entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte ein lebendiges und bewegtes Gemeindeleben.

Gläubige, wahrheitssuchende Menschen fanden in der Gemeinde ihr zuhause. Selbstloser Einsatz, unerschütterlichen Glaube, Opferbereitschaft und die Liebe zu Gott und seinem Werk, prägten die Gemeinde.

Die politischen Entwicklungen der "Grenzlandregion Saarland" hatten während der vergangenen 100 Jahre einen erheblichen Einfluss auf die Gemeindeentwicklung. Nur so ist es zu erklären, dass viele Gemeinden in Elsass/Lothringen und in Rheinland-Pfalz ihre Wurzeln in Saarbrücken haben.

Im Laufe der Jahrzehnte konnten um die saarländische Landeshauptstadt viele Gemeinden gegründet werden. Derzeit gibt es, ohne die grenznahen französischen Gemeinden, noch 23 Gemeinden im nahen Umfeld von Saarbrücken.

Die hier beschriebene Entwicklung der Gemeinde Saarbrücken lässt uns tiefe Ehrfurcht und Dankbarkeit empfinden. Die vorliegende Chronik soll dem Leser einen Einblick in das segensreiche Wirken gläubiger Menschen geben.

Das Gemeindejubiläum sollte uns Anlass sein, neu die Entscheidung zu treffen, das „Erbe der Väter" und aller, die nachhaltige Segensspuren hinterlassen haben, zu bewahren und - wo es möglich ist - auszubauen.

Saarbrücken, im Juli 2003

Von 1903 bis 1926

1903:
Die ersten neuapostolischen Christen kommen mit Johannes Sommer und Friedrich Walter nach Saarbrücken.
Mit zehn Personen aus diesen Familien wird die Gemeinde gegründet und erhält in Priester Johannes Sommer ihren ersten Vorsteher. Die ersten Gottesdienste werden in der Wohnung der Familie Walter durchgeführt bis ein geeigneter Raum in der Lampertstraße gefunden wird.

1904-1909:
Aufgrund des ständigen Wachstums der Gemeinde wird durch den zuständigen Apostel Friedrich Bock mit der Planung und dem Bau einer eigenen Kirche begonnen.

1910:
Die Kirche in der Reuterstraße wird eingeweiht. Zu dieser Zeit gehören bereits 112 Geschwister, davon 6 Amtsträger, zur Gemeinde.

1914:
Die Gemeinde wird dem Apostelbezirk Frankfurt angegliedert. Mit Beginn des 1. Weltkrieges werden der Vorsteher und einige Brüder zum Wehrdienst eingezogen. Apostel Johann Gottfried Bischoff entsendet den Hirten Phillip Rockenfelder aus Darmstadt in die verwaiste Gemeinde.

1919:
Nach dem 1. Weltkrieg werden die Geschwister im Saarland von Apostel August Hölzel betreut, der in den folgenden Jahren die Gemeinde regelmäßig besucht.
Hirte Philipp Rockenfelder empfängt das Amt eines Bezirksältesten.

1922:
Bezirksälteste Phillip Rockenfelder wird zum Bischof ordiniert.

1926:
Der erste Vorsteher der Gemeinde, Priester Johannes Sommer, empfängt das Amt eines Gemeindeevangelisten.

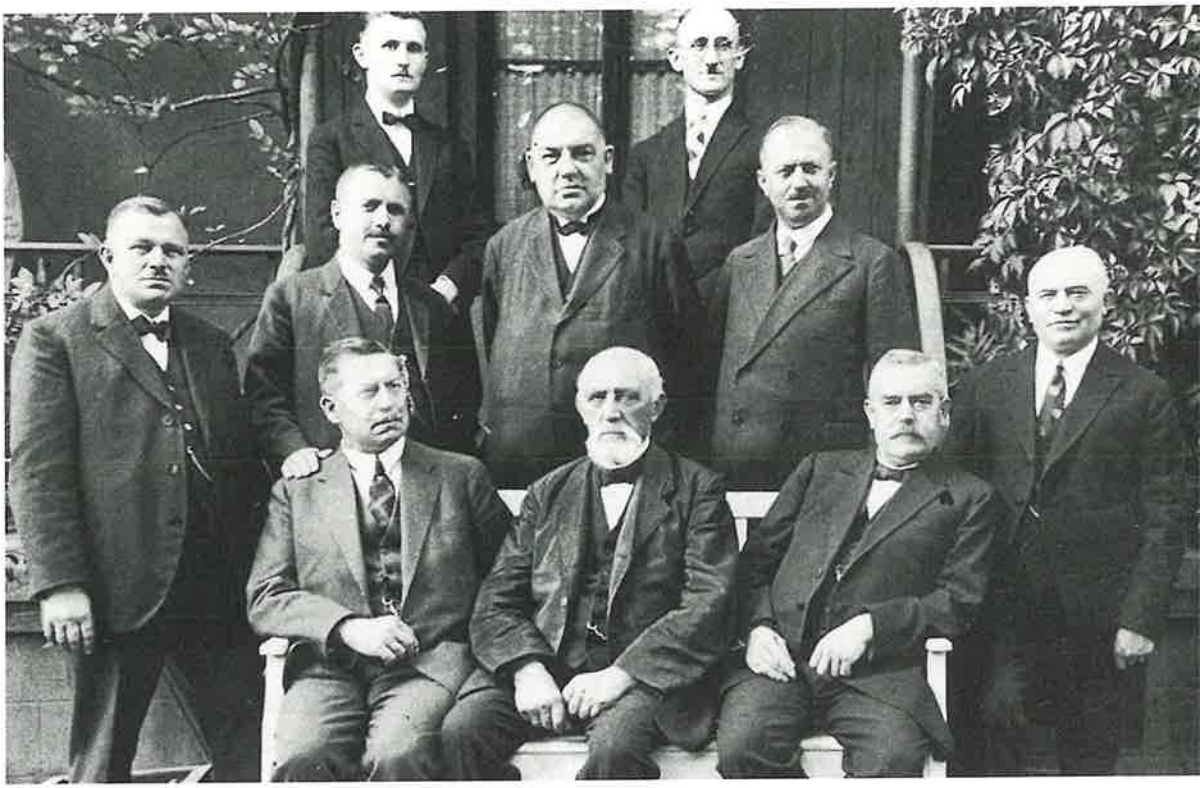
Stammapostel
Herrmann Niehaus
(Bildmitte) in Saarbrücken:

Apostel August Hölzel
(links sitzend)

Bischof Phillip Rockenfelder
(rechts)

Vorsteher Johannes Sommer
(links)

Ganz oben stehend:
Diakon G. Rockenfelder
und Paul Müller



Saarbücker Amtsträger in den 20er Jahren

Apostel Friedrich Bock

Von 1923 bis 1936

1923-1929:
Wachsende Mitgliederzahlen machen die Gründung neuer Gemeinden im direkten Umfeld von Saarbrücken erforderlich. So entstehen 1923 Gemeinden in Klarenthal und Brebach-Fechingen, 1924 in Bischmisheim, 1925 in Riegelsberg und Ludweiler. Hinzu kommen einige Gemeinden im erweiterten Umkreis von Saarbrücken in den Regionen Elsass/Lothringen und Luxemburg.

Ende der zwanziger Jahre besucht Stammapostel Hermann Niehaus zum ersten Mal die Geschwister im Saarland . Der Gottesdienst findet im Saalbau am Neumarkt statt.

1931-1935:
Die Gemeinde nimmt weiterhin zu. So können allein 1932 über 100 neue Mitglieder aufgenommen werden.

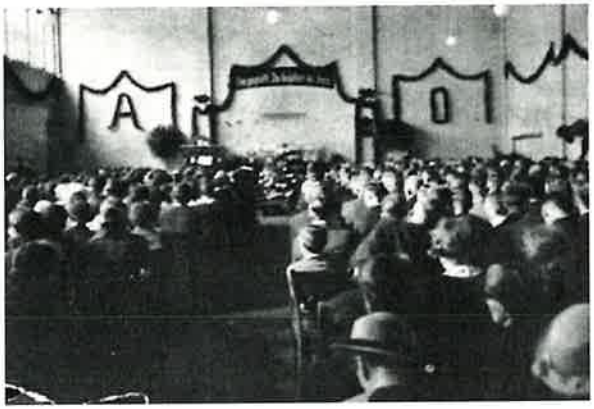
Bischof Philipp Rockenfelder erhält im Jahr 1934 im Bezirksältesten Ludwig Kreutzberger eine wertvolle Hilfe.

Weitere Amtsträger entwickeln sich in der Gemeinde. Die Priester Paul Müller, Wilhelm Gossing und Johann Schumacher werden zu Gemeindeevangelisten ordiniert.

1934:
Ein „Mann der ersten Stunde" tritt mit dem Gemeindeältesten Friedrich Walter in den Ruhestand.

1935:
Apostel Emil Buchner erhält den Auftrag die saarländischen Gemeinden zu betreuen. Er bleibt bis 1948 zuständig.

1936:
An Pfingsten besucht Stammapostel Johann Gottfried Bischoff Saarbrücken und hält drei Gottesdienste und einen Ämtergottesdienst. Durch diese Gottesdienste kann der größte Teil der Geschwister aus den mittlerweile 41 Gemeinden des Saarlandes bedient werden.



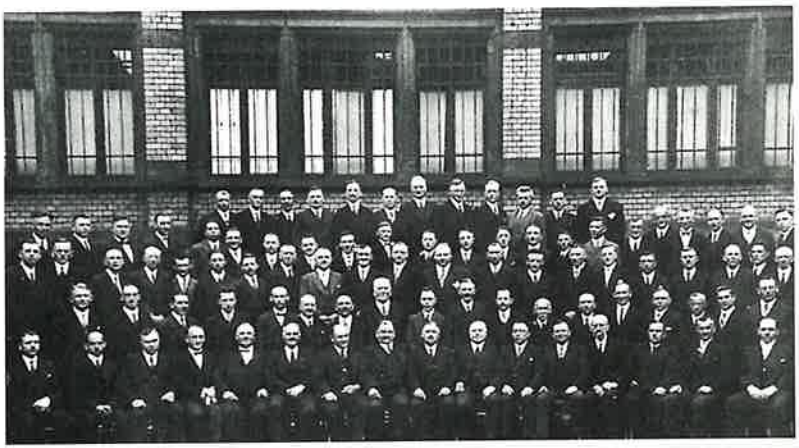
Pfingstgemeinde 1936

Nach dem Pfingstgottesdienst: Stammapostel J.G.Bischoff und Bischof Ph. Rockenfelder

Stammapostel Bischoff mit Bischof Rockenfelder

Apostel Buchner

Bez.-Ält. Kreutzberger



Bischof Phillip Rockenfelder mit den Amtsträger aus dem Saarbrücker Raum vor der Kirche in der Varziner Straße

Von 1939 bis 1951

1939-1945:
Bischoff Philipp Rockenfelder, der gleichzeitig Vorsteher der Gemeinde Saarbrücken ist, tritt in den Ruhestand. Gemeindeevangelist Ludwig Kreutzberger wird zum Bezirksältesten ordiniert und als neuer Vorsteher der Gemeinde gesetzt.

Der 2. Weltkrieg hinterlässt auch in der Gemeinde Saarbrücken seine Spuren. Viele Gemeindemitglieder werden evakuiert. Die Kirche in der Varzinerstraße wird durch einen Bombenangriff zerstört. Ein geordnetes Gemeindeleben ist kaum mehr möglich.

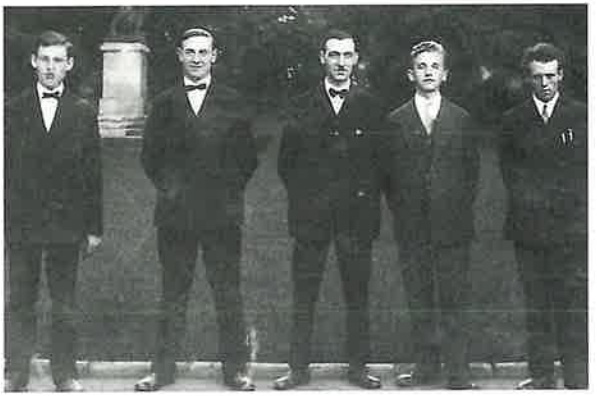
1946-1949:
Die Nachkriegsjahre sind durch Hunger, Not und Entbehrung geprägt. Mit der Rückkehr der Amtsträger aus dem Krieg und der Kriegsgefangenschaft beginnt sich das Gemeindeleben zu normalisieren. Da kein eigenes Kirchenlokal zur Verfügung steht, werden an verschiedenen Orten die Gottesdienste in Schulen und anderen Versammlungsräumen durchgeführt. In diesem Zeitraum wächst die Gemeinde um weitere 141 Mitglieder.

1949-1951:
Aufgrund der politischen Situation und dem besonderen völkerrechtlichen Status kann der Stammapostel in dieser Zeit im Saarland keine Gottesdienste durchführen.
Das Saarland, unter französischer Kommandatur stehend, wird von den Schweizer Aposteln Otto Güttinger, Rudolf Schneider und Ernst Güttinger betreut.

1951:
In einem Festgottesdienst am 05. 08. 1951 ordiniert der Stammapostel Johann Gottfried Bischoff den Bezirksältesten Chrétien Dauber aus Metz zum Bezirksapostel für Frankreich und das Saarland. Am 23. 11. 1951 wird der Priester Gerhard Pfennig zum Bezirksevangelisten ordiniert.

Der Bezirksälteste Ludwig Kreutzberger tritt im August 1951 in den Ruhestand. Am 08. 11. 1951 wird der Hirte Wilhelm Wagner zum neuen Vorsteher der Gemeinde gesetzt. Er wird in dieser Arbeit von dem Gemeindeevangelisten Vinzenz Zapp unterstützt.

Amtsträger in der Varzinerstr. (1. Reihe rechts Ev. Paul Müller)



Pr. Jakob Rothmann (Bildmitte)

Gemeindechor in der Wartburg

Vor der Spicherbergschule

Bez.-Apostel Chrétien Dauber

Bischof Gerhard Pfennig

Hirte Wilhelm Wagner

Von 1953 bis 1972

1953:
Für den Neubau einer Kirche wird in der Scheidter Straße in Saarbrücken ein Grundstück erworben.
Stammapostel Bischoff ordiniert am 16. 08. 1953 den Bezirksevangelisten Gerhard Pfennig in Trier zum Bischof für das Saarland.

1954:
Bezirksapostel Chrétien Dauber weiht an Weihnachten im Beisein von nahezu 1800 Glaubensgeschwistern die neu erbaute Kirche ein. In diesem Gottesdienst wird Ernst Kohr zum Bezirksevangelisten ordiniert.

1957-1959:
Der Vorsteher der Gemeinde, Hirte Wilhelm Wagner, tritt am 27. 01. 1957 in den Ruhestand. Bischof Gerhard Pfennig übernimmt zusätzlich die Aufgaben des Gemeindevorstehers in Saarbrücken.

Mit Beginn der politischen Rückgliederung des Saarlandes 1957 und der vollständigen Anbindung als Bundesland an die Bundesrepublik Deutschland 1959, wird der Weg frei für den ersten Besuch des Stammapostels Bischoff nach Ende des 2. Weltkrieges am 17. 03. 1957 in Saarbrücken.

Gemeindeevangelist Vinzenz Zapp empfängt am 13. 09. 1959 zur Unterstützung des Bischofs das Hirtenamt und Priester Walter Flemisch wird zum Gemeindeevangelisten ordiniert.

1960:
Am 28. August besucht erstmals Stammapostel Walter Schmidt Saarbrücken.

1961-1971:
Die Gemeinde hat zu diesem Zeitpunkt 730 Mitglieder. Einige Amtsträger werden beauftragt, als Vorsteher in umliegenden Gemeinden zu dienen.
1964 wird Priester Heinz Großmann zum Gemeindeevangelisten gesetzt.

1972:
Bezirksapostel Chrétien Dauber tritt am 30. 04. 1972 in den Ruhestand und Bezirksapostel Friedrich Bischoff übernimmt die drei saarländischen Bezirke. Im selben Jahr wird der Bezirksevangelist Ernst Kohr mit der Leitung des Bezirkes Homburg beauftragt.

25.12.1954: Einweihung unserer Kirche

17.03.1957: Große Erwartungen

Der Stammapostel trifft ein

17.03.1957: Kein Platz blieb leer...

17.03.1957: Stammapostel J.G. Bischoff am Altar in der Scheidterstrasse

Bez. Ev. Ernst Kohr

Hirte Vinzenz Zapp

28.08.1960: Stammapstel Walter Schmidt erstmals in Saarbrücken

Ev. Walter Flemisch

Von 1977 bis 1985

1977:
Der Gemeindeevangelist Heinz Großmann tritt am 06. 02. 1977 aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand.

1978:
Bischof Gerhard Pfennig erhält am 08. Januar als Gemeindevorsteher Unterstützung durch die Ordination des Gemeindeältesten Wilfried Sommer. Am 14. 05. tritt Hirte Vinzenz Zapp in den wohlverdienten Ruhestand.

1973-1979:
Einige Glaubensgeschwister verziehen in dieser Zeit von Saarbrücken in die umliegenden ländlichen Regionen. Dadurch reduziert sich die Anzahl der Mitglieder in der Gemeinde Saarbrücken erheblich.

1980:
Am 02. 03. 1980 hält Stammapostel Hans Urwyler in Saarbrücken den Gottesdienst für Entschlafene.

1984-1985:
Nach kurzer, schwerer Krankheit stirbt Gemeindeevangelist Walter Flemisch am 16. 02. 1984 im Alter von 58 Jahren.

Bischof Gerhard Pfennig wird am 28. 10. 1984 durch Bezirksapostel Friedrich Bischoff in den Ruhestand versetzt. Gemeindeältester Wilfried Sommer wird zum Vorsteher der Gemeinde beauftragt. Bezirksevangelist Willi Holzwarth übernimmt für ein Jahr die Aufgaben des Bezirksvorstehers.

Im Gottesdienst am 18. 11. 1984 setzt Stammapostel Hans Urwyler den Bezirksapostel Friedrich Bischoff in den Ruhestand und beauftragt gleichzeitig den Bezirksapostel Klaus Saur mit der Betreuung der Bezirke in Rheinland-Pfalz und Saarland. Dabei wird er von Apostel Günter Beck unterstützt.

Bezirksapostel Klaus Saur ordiniert den Bezirksevangelisten Paul Bork aus Ludwigshafen zum Bezirksältesten und beauftragt ihn mit der Leitung des Bezirkes Saarbrücken. Im gleichen Gottesdienst wird Priester Peter Josutis zum Gemeindeevangelisten ordiniert.

Bez. Ap. Friedrich Bischoff

Hirte Vinzenz Zapp und Ev. Heinz Großmann

Nach der Zurruhesetzung von Bischof Gerhard Pfennig

Stammapostel Hans Urwyler

Zwei Bischöfe aus einer Gemeinde

Stammapostel Urwyler in Saarbrücken

Apostel Günter Beck

Bez. Apostel Klaus Saur

Von 1989 bis 1998

1989:
Der Bezirksälteste Paul Bork wird in einem Gottesdienst in Rüsselsheim durch Stammapostel Richard Fehr zum Bischof für Rheinland-Pfalz und Saarland gesetzt.
Am 19. 11. 1989 ordiniert Bezirksapostel Klaus Saur den Gemeindeältesten Wilfried Sommer zum Bezirksältesten und beauftragt ihn mit der Leitung des Bezirkes Saarbrücken. In diesem Gottesdienst wird der Gemeindeevangelist Peter Josutis zum Hirten ordiniert und zum Vorsteher der Gemeinde gesetzt. Unterstützt in dieser Arbeit wird er durch den Gemeindeevangelisten Ernst Schütz.

1992:
Am 05. 01. 1992 wird der Gemeindeevangelist Achim Eisel zur Unterstützung des Bezirksältesten Wilfried Sommer zum Bezirksevangelisten ordiniert. Am 26. 04. 1992 wird der Bezirksälteste Wilfried Sommer in Appenweier (Baden) durch Stammapostel Richard Fehr zum Bischof für die Bezirke Trier, Völklingen, Saarbrücken und Homburg gesetzt. Am 31. 12. 1992 ordiniert der Bezirksapostel Klaus Saur den Bezirksevangelisten Achim Eisel zum Bezirksältesten und beauftragt ihn mit der Leitung des Bezirkes Saarbrücken.

1993:
Durch die Ordination von Jürgen Raudzus zum Bezirksevangelisten, erhält der Bezirksälteste Eisel Unterstützung im Bezirk Saarbrücken.

1995:
Stammapostel Richard Fehr ordiniert Apostel Hagen Wend zum Bezirksapostel und beauftragt ihn mit der Leitung der Gebietskirche Hessen/Rheinland-Pfalz und Saarland.

1998:
Am 05. 08. 1998 überrascht Bezirksapostel Hagen Wend die Gemeinde Saarbrücken mit seinem Besuch.

Stammapostel R. Fehr
und Bez. Ap. K. Saur

Bez. Ap. H. Wend mit Geschwister Pfennig

Goldene Hochzeit der Geschwister Pfennig

Bez. Ap. Hagen Wend

1989: Bischof P. Bork und Bez. Ält. W. Sommer

Hirte Josutis

Von 1999 bis 2003

1999-2002:
Apostel Günter Beck hält am 18. 11. 1999 den letzten Gottesdienst in unserer Kirche in Saarbrücken bevor die Renovierungsarbeiten beginnen. Der größte Teil der Mitglieder der Gemeinde Saarbrücken besucht in der Zeit der Umbau- und Renovierungsmaßnahme die Gottesdienste in der Gemeinde Burbach.

Apostel Günter Beck wird am 05. 12. 1999 in Wiesbaden durch Stammapostel Fehr nach 48 Amtsjahren in den Ruhestand versetzt. Zu seinem Nachfolger als Apostel für die Bezirke in Rheinland-Pfalz und Saarland ordiniert der Stammapostel Fehr den Bischof Gert Opdenplatz.

Nach der Umbau- und Renovierungsphase wird unsere Kirche am 17. 03. 2002 durch Apostel Gert Opdenplatz wieder ihrer Bestimmung übergeben.
Am 31. 03. 2002 ordiniert Bezirksapostel Hagen Wend den Hirten Gerhard Darm und den Gemeindeevangelisten Jürgen Ringle zu Bezirksevangelisten für den Bezirk Saarbrücken.

2003
Am 20. 07. 2003 feiert die Gemeinde ihr 100-jähriges Bestehen. Den Gottesdienst zu diesem Jubiläum hält Apostel Gert Opdenplatz.

Kirchenschiff während der Renovierungsphase

Neue Pfeifenorgel

Es ist alles sehr schön geworden

Neuer Haupteingang

Ap. G. Opdenplatz

Nach der Amtseinsetzung
von BE Darm und BE Ringle

Ostern 2002

Altarschmuck

Amtsträger der letzten 50 Jahre

Wie aus der zuvor beschriebenen Entwicklung der Gemeinde zu erkennen ist, war Saarbrücken vielfach die Quelle, aus der viel Segen in die umliegenden Gemeinden fließen konnte, besonders auch in den letzten 50 Jahren.
Seit 1953 waren insgesamt 84 Amtsträger in der Gemeinde Saarbrücken tätig. Davon sind 28 Amtsträger schon verstorben. 12 Brüder leben derzeit im Ruhestand. 23 Brüder dienen in anderen Gemeinden.

Die genannten Amtsstufen sind jeweils das Amt, mit dem derjenige Amtsträger aus der Gemeinde ausgeschieden, entschlafen, verzogen oder in Ruhestand getreten ist.

Priesterliche Ämter

Amt	Vorname	Name	tätig von bis	derzeit:
Bischof	Gerhard	Pfennig	1949 – 1984	im Ruhestand
Hirte	Vinzenz	Zapp	1951 – 1978	
Hirte	Georg	Rüdt	1927 – 1951	
Hirte	Wilhelm	Wagner	1930 – 1957	
Ev.	Walter	Flemisch	1946 – 1984	
Ev.	Heinz	Großmann	1950 – 1977	
Ev.	Ernst	Schütz	1979 – 1997	Vorsteher in Gem. Fischbach
Pr.	Rudolf	Baader	1953 – 1984	im Ruhestand
Pr.	Horst	Cleemann	1958 – 1963	bis zur Ruhesetzung Pr. und Vorst.in den Gem. Altenkessel und Burbach
Pr.	Wolfgang	Comtesse	1961 – 2001	Priester in Gem. Kaisersesch
Pr.	Rudi	Dupper	1949 – 1995	im Ruhestand
Pr.	Helmut	Groß	1959 – 1965	
Pr.	Norbert	Großmann	1964 – 1972	Priester in Gem. Klarenthal
Pr.	Heinrich	Hoffmann	1962 – 1971	bis zur Ruhesetzung Pr. in der Gem. Sitterswald
Pr.	Lothar	Hoffmann	1977 – 1979	
Pr.	Erwin	Kleber	1984 – 2002	Priester in Gem. Burbach
Pr.	Edmund	Kley	1956 – 1959	
Pr.	Heinz	Kostrzewa	1966 – 1970	

Priesterliche Ämter (Fortsetzung)

Amt	Vorname	Name	tätig von bis	derzeit:
Pr.	Herbert	Kreis	1979 – 2001	bis zur Ruhesetzung Pr. in den Gem. Holz und Klarenthal
Pr.	Erwin	Mayer	1927 – 1971	
Pr.	Günter	Mörsdorf	1963 – 1974	im Ruhestand
Pr.	Arnulf	Müller	1946 – 1971	
Pr.	Ludwig	Odendahl	1954 – 1967	bis zur Ruhesetzung Pr. in der Gem. Burbach
Pr.	Jürgen	Pfennig	1974 – 1986	Pr. in der Gem. Dudweiler
Pr.	Elmar	Reinhard	1998 – 2001	Pr. in der Gem. Dudweiler
Pr.	Jakob	Reis	1955 – 1972	bis zur Ruhesetzung Pr. in der Gem. Dudweiler
Pr.	Jakob	Rothmann	1926 – 1970	
Pr.	Werner	Schuff	1971 – 1986	
Pr.	Kurt	Seyler	1966 – 1997	im Ruhestand
Pr.	Fritz	Sommer	1946 – 1962	
Pr.	Julius	Steigerwald	1936 – 1962	
Pr.	Johann	Terkowski	1932 – 1961	
Pr.	Heinrich	Wendel	1960 – 1964	
Pr.	Horst	Will	1961 – 1968	
Pr.	Edwin	Zimmer	1969 – 2001	Pr. in der Gem. Quierschied
Pr.	Dieter	Zapp	1963 – 1977	

Diakone und Unterdiakone

Amt	Vorname	Name	tätig von bis	derzeit:
Diak.	Wilfried	Adrat	1964 – 1974	im Ruhestand
Diak.	Rudolf	Baader jun.	1984 – 1987	Pr. in Gebietskirche Baden Württemberg
Diak.	Gustav	Comtesse	1952 – 1963	
Diak.	Manfred	Conrad	1959 – 1965	
Diak.	Achim	Eisel	1972 – 1973	Bez. Ältester im Bez. Saarbrücken
Diak.	Peter	Engel	1979 – 1992	
Diak.	Markus	Flemisch	1979 – 1989	Priester in Gebietskirche Hessen
Diak.	Franz-Josef	Fularczyk	1979 – 1998	
Diak.	Dieter	Jänicke	1984 – 1990	
Diak.	Herbert	Klein	1963 – 1971	

Diakone und Unterdiakone (Fortsetzung)

Amt	Vorname	Name	tätig von bis	derzeit:
Diak.	Gottfried	Knauber		1953 bis 1958
Diak.	Günter	Koskowski	1964 – 1972	im Ruhestand
Diak.	Wolfgang	Kostrzewa	1974 – 1978	derzeit Priester In Gem. Saarlouis
Diak.	Robert	Nieder	1969 – 1976	derzeit Priester in Frankreich
Diak.	Lucien	Niedermeier	1968 – 1979	
Diak.	Erich	Rech	1950 – 1958	
Diak.	Robert	Reis	1952 – 1965	
Diak.	Georg	Rüdt	1952 – 1977	bis zur Ruhesetzung Vorst. und Pr. in Gem. Neunkirchen
Diak.	Rainer	Rode	1985 – 1990	
Diak.	Walter	Schmidt	1963 – 1965	
Diak.	Winfried	Schuff	1979 – 1982	
Diak.	Claus	Schwindt	1966 – 1970	
Diak.	Dirk	Stroh	1987 – 1990	
Diak.	Karl	Theiß	1950 – 1954	
Diak.	Peter	Tholey	1924 – 1953	
Diak.	Kurt	Wagner	1953 – 1953	
Diak.	Herrmann	Weber	1931 – 1953	
Diak.	Emil	Will	1963 – 1968	
Diak.	Albert	Zerfass	1954 – 1962	
U.Diak.	Theo	Fischer	1997 – 2002	derzeit U.Diak. in Gem. Burbach
U.Diak.	Wolfgang	Kruhs	1990 – 1992	
U.Diak.	Christian	Latsch	1995 – 1996	derzeit Pr. in Gem. Fechingen
U.Diak.	Hans	Latsch	1963 – 2000	im Ruhestand
U.Diak.	Reinhard	Vollmer	1949 – 1972	
U.Diak.	Dieter	Ries	1990 – 1991	derzeit Priester in Gem. Primstal
U.Diak.	Uwe	Will	1990 – 1992	derzeit in Gebietskirche Bayern tätig

Derzeit aktive Amtsträger in der Gemeinde Saarbrücken

Amt	Vorname	Name	in Saarbrücken tätig seit
Bischof	Wilfried	Sommer	1959 bis 1965
			1965 bis 1978 in den Gem. Scheidt und Sitterswald tätig
			1978 bis 1989 Gem. Ältester und Vorsteher in Saarbrücken
			1989 bis 1991 Bez. Ältester für den Bezirk Saarbrücken
			seit 1992 Bischof für Rheinland-Pfalz und Saarland
Hirte	Peter	Josutis	1967, seit 1989 Vorsteher der Gem. Saarbrücken
Priester	Klaus	Braun	2002, 1996 bis 2002 in Gem. Scheidt tätig
Priester	Heinz	Diesinger	1993, vorher in Gem. Ludweiler tätig
Priester	Rolf	Hauser	1986, vorher in Gem. Scheidt tätig
Priester	Bernhard	Mayr	1984
Priester	Volker	Schuff	1977
Priester	Achim	Simon	1998, vorher in Gem. Ludweiler tätig
Priester	Ingo	Velten	1994
Priester	Harald	Wendel	1971, von 1978 bis 2002 Vorst. und Pr. in Gem. Burbach und Holz
Priester	Jörg	Zschocke	1992
Diakon	Didier	Reiser	2002

Bilderbogen Amtsträger

Saarbrücker Amtsträger (1989)

Nach einem Fest-GD mit BAP H. Wend und AP G. Beck

1. Reihe von rechts: Ev. Grossmann, Hi Zapp, Bi Pfennig, Ev Flemisch, Pr Mayer(Foto aus 1975)

Unsere Priester von 1991

09. 02. 2003: Bez. Apostel H. Wend, Apostel G. Opdenplatz mit den Bezirksämtern und den Amtsträgern von Saarbrücken

Zurruhesetzung der Pr. Kurt Seyler und Pr. Theo Mörbel (Bischmisheim) durch AP Beck

Bilderbogen Kinder

1936: Kinderreiche Zeit in Saarbrücken...

Marcus Flemisch mit seinem Kinderchor

Saarbrücker Kindertreffen auf der Wiese in Bübingen

1960: Familienausflug mit den Kindern aus Saarbrücken

Kinder von Saarbrücken vor einem Festgottesdienst

Hirte Darm überreicht Apostel Beck einen Scheck aus einem Kinderbasar für die Missionsarbeit

Jugendausflüge

Ostern 1953: Jugend von Saarbrücken vor der Kirche in Wiesbaden mit Bez. Apostel G. Rockenfelder

Ostern 1953: Auch Bez. Apostel F. Bischoff wurde besucht

Ev. Flemisch mit seinen Musikern auf „Schwarzwaldtour"

Ev. Flemisch - ein exellenter Koch - links Br. H. Kuhn

Hirte Wagner mit jungen „Saarbrückern"

Pfingstmontag 1996: BAP H. Wend, mit den Aposteln Beck, Gfeller und Kankam in Deidesheim

Bilderbogen Senioren

Für Alleinstehende ist die Gemeinschaft etwas besonderes

Bez. Ält. Achim Eisel dient im Altenheim

Gottesdienst im Altenheim, Trifelsstr.

Schw. Zipf(re) und Schw. Kiefer die von Apostel Beck im Altenheim versiegelt wurde

...auch die Senioren haben einen guten Appetit!

Zwei Ruheständler: Pr. Baader und Pr. Strauß

Bilderbogen Freizeit

Bez. Ev. Kohr als Dirigent

Vespa`s und Peugeot`s waren damals die Renner!

Hirte Wagner und Hirte Rüdt bei der Jugend

...sind alle da?

...auch der heutige Vorsteher war einmal jung!

...guten Appetit!

Bilderbogen Konfirmationen

1941

1951

1997

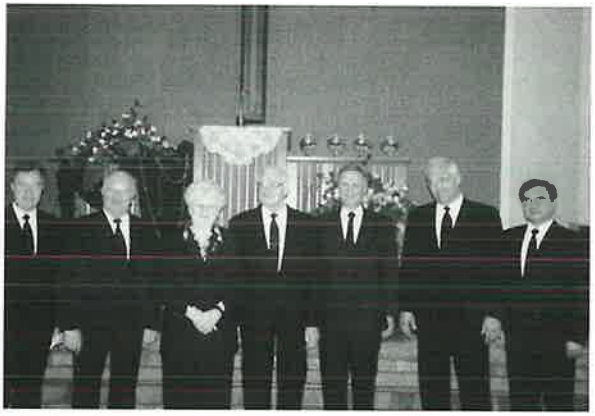
1996

1984

2002

Hochzeitsjubiläen

Diamantene Hochzeit Geschwister Veith



Goldene Hochzeit Geschwister Pfennig

Goldene Hochzeit Geschwister Rüdt

Silberne Hochzeit Geschwister Josutis

Silberne Hochzeit Geschwister Diesinger

Silberne Hochzeit Geschwister Eisel

Bilderbogen Musik und Gesang

1932: Chor mit ihrem Dirigenten Herrmann Weber

1972: Chor in der Saarlandhalle

Adventssingen

1998: Chorausflug

Festliches Singen

Wiederbezug 2002

Der Glaube in der Neuapostolischen Kirche

Die neuapostolischen Christen glauben an Gott, seinen Sohn Jesus Christus, an den heiligen Geist, an die Sendung von Aposteln. Sie stehen in der Erwartung der nahen Wiederkunft Christi.
Die Vorbereitung auf dieses Ereignis, den Tag der Ersten Auferstehung, geschieht vor allem in den Gottesdiensten durch das Wort Gottes und die Sakramente. Die verkündigte Lehre gründet auf der Heiligen Schrift.

Die Heilige Wassertaufe

...ist der erste Schritt in die Gemeinschaft mit Gott und wird durch die priesterlichen Ämtsträger an Menschen jeden Alters vollzogen.

Die Heilige Versiegelung

...ist die Spendung des Heiligen Geistes. Sie macht Menschen zu Gotteskindern. Wie in den urchristlichen Gemeinden wird sie durch Handauflegung und Gebet eines Apostels durchgeführt

Das Heilige Abendmahl

...wird gefeiert zum Gedächtnis an das Leiden und Sterben Jesu. Es vermittelt die Lebensgemeinschaft mit Jesus Christus, dem Sohn Gottes, und wird nach der Sündenvergebung gefeiert.

Das Glaubensziel

...besteht in der ewigen Gemeinschaft mit Gott dem Vater und seinem Sohn Jesus Christus. Zentraler Punkt im Leben eines neuapostolischen Christen ist daher die erste Auferstehung – der Tag, an dem Jesus, gemäß seiner Verheißung, wiederkommt, um die Seinen zu sich zu nehmen.

Die Gottesdienste

...sind in ihrer äußeren Gestaltung schlicht und feierlich. In freier Predigt, also ohne Manuskript, verkünden die Seelsorger das Evangelium. Sie verlassen sich dabei auf die Kraft des Heiligen Geistes.
Höhepunkt des Gottesdienstes ist die Feier des Heiligen Abendmahls nach dem gemeinsam gesprochen Gebet des „Unser Vater" und der Sündenvergebung. Bei Konfirmation, Trauung, Hochzeitsjubiläen empfangen die Gläubigen einen besonderen Segen. Meistens umrahmt ein gemischter Chor die Gottesdienste.

Die Seelsorge

...ist neben der Verkündigung des Evangeliums eine der wichtigsten Aufgaben in der Neuapostolischen Kirche. Dazu zählen regelmäßige Hausbesuche, Gesprächskreise und die besondere Betreuung der Kranken, Behinderten, Alleinstehenden und Älteren. Die Jugendlichen treffen sich zu Jugendgottesdiensten und Jugendveranstaltungen. Die Kinder besuchen, je nach Altersstufe, die Vorsonntagsschule, Sonntagsschule, Religionsunterricht und Konfirmandenunterricht.

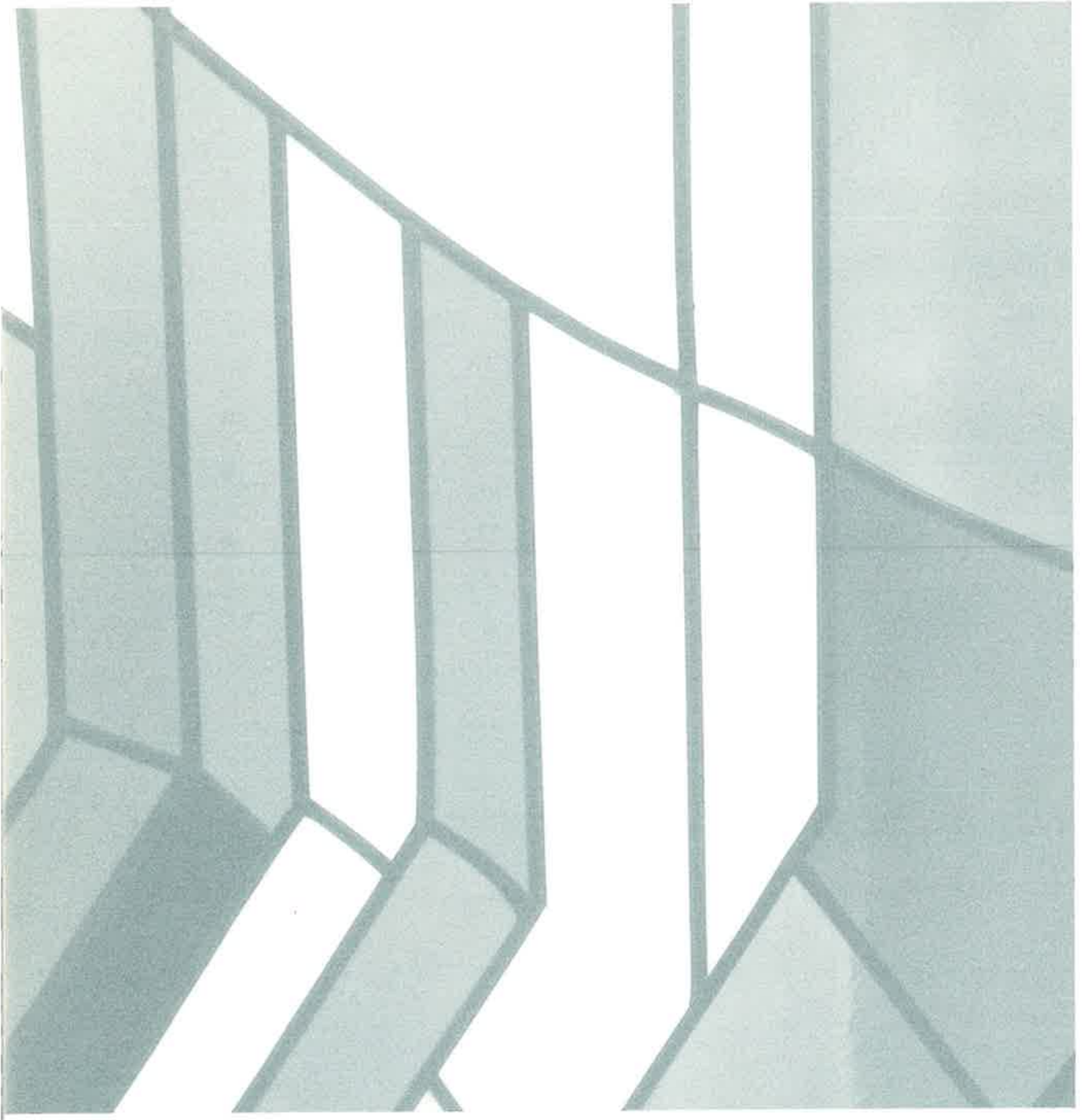
Die Offenheit

...in der Neuapostolischen Kirche besteht aus einer politisch, neutralen Haltung. Sie enthält sich in allen Ländern jeder politischen Betätigung. Ihre Gottesdienste sind keine geschlossenen Veranstaltungen.
Alle sind herzlich willkommen. Wer die neuapostolische Glaubenslehre prüfen will darf dies tun, solange er will. Die Mitgliedschaft wird mit der Spendung des Heiligen Geistes – der heiligen Versiegelung – erlangt.

Impressum

Herausgeber:
Neuapostolische Kirche,
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Verantwortlich für den Inhalt:
Peter Josutis

Umschlaggestaltung:
Eindruck Visuelle Kommunikation

Druck:
Verlag Friedrich Bischoff, Frankfurt